

Bücher zum Thema

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **41 (1989)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kritik hat Konsequenz

Die Frage ist, inwieweit sich hier etwas ändern lässt. Was nämlich die (berechtigte) Kritik an der äusseren Form betrifft, so sind entsprechende Korrekturen postwendend erfolgt: Den einzelnen Beiträgen wird mittlerweile mehr Sendezeit eingeräumt, der enervierende Musiktappich ist stark zurückgenommen worden, und selbst die zuvor kaum lesbaren Namen der vier Moderator(inn)en sind mittlerweile einprägsamer geworden. Es bleibt die grundlegende «pädagogische» Frage, und die ist eine äusserst heikle.

Mani Hildebrand, der die Sendung in erster Linie aus Lust am spielerischen Einsatz der technischen Gestaltungsmittel von heute und morgen in Angriff genommen hat, sieht sich jedenfalls höchst ungern in der Rolle des «Oberlehrers» im Fach Medienkunde. Vorderhand bemüht man sich um eine vermehrte Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendlichen und sucht den Rückhalt im entsprechenden «Feedback». In der Mai-Sendung wird man über die Ergebnisse einer einschlägigen Zuschauer-Umfrage berichten und gewissermassen in «eigener Sache» zu Sinn und Zweck des Projekts «Multimedia» Stellung nehmen – in der Hoffnung, künftig nicht nur auf die Bildsprache, sondern auch auf die real vorhandenen (Massen-) Kommunikationsnöte jugendlicher Medienkonsumenten eingehen zu können. ■

BÜCHER ZUM THEMA

Medien mit religiösen Themen

Jean-Paul Guillet, 600 Vidéos à thèmes religieux/on religious themes/con temas religiosos. Bruxelles 1988, Edition OCIC, 246 pages.

pdm. Dieser dreisprachige Katalog gibt einen erstmals unternommenen Überblick über französische, englische und spanische Videoproduktionen mit religiöser Thematik. Die Angaben zu den einzelnen Videos umfassen bis zu 16 Positionen (Titel, Autoren, Produzenten, Kurzinhalte, Format, Länge, Verleih etc.). Ein ebenfalls dreisprachiges Themenverzeichnis schlüsselt das Angebot nach Inhalten auf. Der Katalog vermittelt einen überraschenden Eindruck von der Vielfalt der auf Videokassetten zugänglichen religiösen Themen und kann Erziehern, Eltern, Katecheten und Animatoren der kirchlichen Jugend- und Erwachsenenbildung in den betreffenden Sprachregionen als Arbeitsinstrument dienen. – Zu beziehen bei Edition OCIC, 8, rue de l'Orme, B-1040 Bruxelles

Religion – Medienverzeichnis 1988. Grünwald 1988, Institut FWU, 46 Seiten.

pdm. «Ökumenisches Lernen», Spiritualität und sinnhafte ethische Orientierung in einer sich wandelnden Welt bilden Schwerpunkte der heutigen religionspädagogischen Diskussion. Die in diesem Verzeichnis angebotenen Medien des Münchner Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FBW) können anschaulich machen, dass und wie zentrale Fragen des Glaubens im alltäglichen Leben wurzeln und wie

ihre theologische und didaktische Bearbeitung dazu beitragen kann, das Leben mit Hilfe christlicher Anthropologie und Ethik zu bewältigen. Zusammengestellt von den Referaten «Evangelische Religion» und «Katholische Religion» des Instituts FBW, sind die Medien (Diareihen, Kassettentonbänder, 16mm-Filme, Videokassetten) um folgende Bereiche gruppiert: Religionskunde/Bibel/Kult und Frömmigkeit/Christliche Lebensgestaltung/Religiöse Kunst/Musik. Neben den üblichen technischen Angaben und Kurzinhalten finden sich ein alphabetisches Titel- und Stichwortverzeichnis sowie ein Verzeichnis nach Medienarten. – Zu beziehen beim Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, Postfach 260, D-8022 Grünwald.

KURZ NOTIERT

Dezentralisierung gefordert

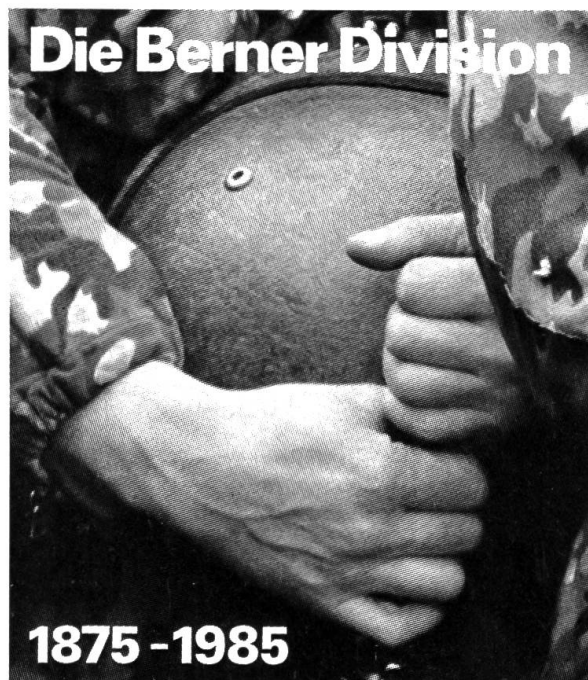
wf. Der Bundesrat hat die Dezentralisierung des «zürichorientierten» Fernsehens DRS zu prüfen. In diesem Sinn überwies die Kleine Kammer ein Postulat von Ständerat Ulrich Gadiant (SVP/GR). Nach dessen Worten herrscht im «Elfenbeinturm Leutschenbach», der TV-Zentrale in Zürich, «Festungsatmosphäre und Gigantomanie». Die Medien gehörten aber an den Ort des Geschehens. Mit einer Änderung der Konzession solle die SRG angehalten werden, eine föderalistische, regional ausgewogene Lösung zu suchen. Unter anderem soll die TV-Bundeshausredaktion aufgewertet werden. Der Bundesrat war bereit, das Postulat entgegenzunehmen, wobei EVED-Vorsteher Bundesrat Adolf Ogi darauf hinwies, dass für organisatorische Eingriffe in die SRG gewisse Schranken beständen.

AZ
3000 Bern 1

**Eine umfassende Darstellung des bernischen
Wehrwesens der letzten 110 Jahre**

Die Berner Division 1875–1985

Herausgeber: Divisionär Paul Ritschard, ehemaliger
Kommandant der Felddivision 3, unter Mitarbeit vieler
Offiziere und Soldaten der Felddivision 3.



240 Seiten,
110 zum Teil
farbige Abbildungen
und graphische
Darstellungen;
21 Kommandanten-
Porträts, gebunden,
mit farbigem
Schutzumschlag,
Fr. 38.–

Aus dem Inhalt

Vorwort/Raum und Mensch/Geschichte der Berner
Division/Die Berner Division heute/Anhang mit Übersichten
und Verzeichnissen.



Verlag Stämpfli & Cie AG Bern

Postfach, 3001 Bern
